Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 33

Rubrik: Allgemeiens Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wunfchen, daß sämtliche Sägereibesitzer in weitem IImfreise sich unserem Verbande anschließen würden. Der Borstand wurde bestellt in den Herren J. Schmid, Ibach, als Präsident, Kantonsrat Fz. Betschart, Muotathal als Aftuar; Fz. Anderrüthi, Schwyz, als Kassier; J. Merz, Rothenthurm und F. Detteling, Lowerz als Beistger. Bon einem Großindustriessen wurde dem Norhande die Uhrahme von fömtstriellen wurde dem Berbande die Abnahme von samt= lichem Abfallholz (Sägemehl, Hobel- und Sägespäne 2c.) insoweit solches nicht als gutes Brennholz in Betracht fällt, in Aussicht gestellt. Die Mitglieder anerkannten die Wichtigkeit eines solchen Angebotes stellten, ihre Erzeugnisse zur Verfügung und beauftragten den Vorstand, mit dem Herrn in Unterhandlung zu treten. Da es fich um Ausnützung eines Patentes handelt, wozu ein großer Bedarf, zirka $10-12,000~\mathrm{m}^3$ jährlich, notwendig ift, soll das Unternehmen erfolgreich durchgeführt werden tonnen, mochten wir die herren Kollegen, Sagerei- und Hobelwerkbesitzer und Holzwarenfabrikanten ersuchen, insosern sie solche Absälle abzugeben haben, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Es ist uns daran gelegen, eine möglichst große Quantitätsofferte stellen zu können, denn nur dann fann man bei diesem Projekt auf Berwirklichung rechnen, bei sicherer Anlieferung von genügend Ware und auch nicht zu hohem Preise. Es gilt da eine neue Industrie zu schaffen zur Verwertung eines Materials, das bis anhin zu geringen Preisen abgesetzt werden mußte. Finanziell darf das Unternehmen als in jeder Beziehung gesichert betrachtet werden, dafür bürgt uns der gute Name des Industriellen, wenn die anderen Faktoren, wie ich oben bemerkt, genügend Material und annehmbare Preise, dazu mithelsen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In der alten Kirche Wipfingen fand am 24. Oktober der letzte Gottesdienst statt. In nächster Zeit soll an die Abtragung des Gebäudes geschritten und der Ausbau der Röschlibachstraße an jener Stelle in Angriff genommen werden.

-- Die ehemaligen Spinner'schen Verkaufslokale im Gebäude der Bank in Winterthur an der mittleren Bahnhofstraße Zürich werden zur Zeit einem vollstän-

digen Umbau unterzogen und für die Zwecke der genannten Bank eingerichtet. Die Kaffaräume werden ins Parterre verlegt und nach erfolgtem Umzug daselbst ein Wechselgeschäft betrieben. Im weitern wird auch eine Stahlkammer nach neuestem System angelegt.

Billenquartier Jakobsburg. Die Baugenoffens schaft Jakobsburg hat von ihrem ausgedehnten Bauterrain am Zürichberg (an den neuen, in der Ausführung bezuiffenen Straßenzügen Susenbergs und Freudenbergstraße gelegen) etwa dreißig Parzellen verkauft; diese Grundftücke werden innerhalb Jahresfrift mit Villen überbaut werden. Die Ausführung der Bauten geschieht durch die Basler Baugesellschaft. Die Bauten, im Villenstill gehalten, werden zu verschiedenen Terminen im Laufe des Jahres 1910 bezogen werden. Das "Villenzquartier Jakobsburg" wird somit in nicht sehr ferner Zeit zur Tatsache werden.

Neue Baubewilligungen in Zürich. (Korr.) Die Bausektion I des Stadtrates hat am 22. Oktober 11 neuen Baugesuchen entsprochen. Es handelt sich um folgende Neubauten-Projekte: 5 Wohn- und Geschäftshäuser der Firma Guhl & Müller an der Gartenstraße und Freigutstraße, 1 Wohnhaus von Welti-Sturzenegger an der Kursirstenstraße, 2 Schuppen für die Uetlibergbahngesellschaft an der Uetlibergstraße, 1 Autogarage an der Zentraskraße, 1 Doppel- und 1 einsaches Wohnhaus von Frau Fertig-Schmitt an der Scheuchzerstraße und Gözestraße, 1 Pfarrhaus und 1 Kinderlehr-Saalgebäude sur die Kirchgemeinde Neumünster an der Zollikerstraße.

— (Korr.) Auf Grund der eingereichten Baugesuche hat die städtische Bausektion unterm 5. November nachgenannten größern Projekten die Bewilligung erteilt: 8 Badezimmer mit Aborten im Hotel Barallac, Börssenstraße-Talstraße, 1 Werkstattgebäude an der Haumersstraße Wollishofen, 1 Wohnhaus an der Turnersstraße Jürich IV, 2 Wohnhäuser an der Hellosskraße, verschiedene Kellers, Parterres und Dachstocksumbauten in Hausern am Bleicherweg, an der Sandstraße, Bäckerstraße, Badenerstraße, Vreitensteinstraße, Cidmattstraße und Forchstraße.

Bauwesen in Glarus. (Korr.) Die Tagwensversammlung Glarus genehmigte einen Kaufvertrag mit



Hoben zu Bauzwecken im Lurigen (an der Straße linksfeitig nach Riedern). Der Kaufpreis beträgt Fr. 4.— per Quadratmeter.

Der Gemeinderat Glarus hat einem Gesuch des Herrn Major J. Spälti-Aubli in Glarus betreffend Bodenabtretung im Lurigen entsprochen. Der Gesuchsteller soll gedenken, dort eine Billa zu bauen.

Ein neues Bauquartier soll auf der "Höhe" errichtet werden. Hoch ragen die Profile in die Luft und deuten an, daß hier eine lange, geschlossene Häuserreihe entstehen soll, merkwürdigerweise direkt an der staubigen Landstraße nach Netstal.

Im Kostenbetrage von Fr. 5000 wird der Obersborsbach im Inselquartier überdeckt und die Straße zwischen der Insel und dem Burgrain erweitert. — Im obern Langenacker wird das Abzweigsträßchen erweitert. Die daherigen Kosten belaufen sich auf Fr. 950.

Bauwesen in Weesen. (Korr.) In Weesen herrscht gegenwärtig in sehr erfreulicher Weise eine rege Bautätigseit. "Das Alte stürzt und neues Leben blüht aus den Ruinen! sagt der Dichter. So ist die ehemalige Arberzische Billa abgerissen worden und steht dieselbe bereits wieder an schöner, aussichtsreicher Stelle im Fly. Neben derselben baut ein Herr Bösch aus Winterthur surd es gehen, so wird auch das große Flygut, dem hiesigen Frauenkloster gehörend, überbaut werden. Ein Berbauungsplan für zirka 50 Bauten ist durch Herrn Architekt Schäfer in Weesen bereits erstellt. Die Nach-

frage nach Bauplätzen ist fortwährend groß. Beim Betreten des Städtchens Weesen sieht man zurzeit die braunen Sohne des Sudens emfig damit beschäftigt, eine moderne Billa für Herrn Kantonsrat Ziltener zu bauen. Der Plan hiezu stammt aus dem Architekturbureau Schäfer. Unter der bewährten Leitung des Herrn Baumeister C. Leuzinger-Böhny von Glarus, der nun schon bald ein Dutzend flotter Bauten in Weesen durchgeführt hat, wird auch diese Villa erbaut und bald zur Zierde der Ortschaft gereichen. Höchst intereffant ift es, gegenwärtig der Arbeit bei diesem Bau zuzusehen. Die Böden werden in ganz eigenartiger Beise konstruiert und erstellt, nämlich in armiertem Beton. Herr Leuzinger hat die Alleinvertretung dieser Bauart. Schon beim Zusehen bei diesen Arbeiten muß man das Gefühl bekommen, diese Decken und Böden seien für alle Ewigkeit berechnet und da dieselben völlig holzfrei find, so find fie in jeder Beziehung auch feuersicher. Jedes einzelne Gifen der Rippen, welche die Balken ersetzen müffen, greift mit einem Haken in die Umfassungsmauer ein, sodaß jede Rippe zugleich auch als Schlauder dient. Da diese um 50 cm von Mitte Bu Mitte gesprengt sind, wird ein überaus solider Berband zwischen Boden und Mauer einerseits und zwischen allen Mauern unter sich hergestellt, sodaß auch dem Laien einleuchten muß, daß besser woll nicht mehr gebaut werden fann.

Zu gleicher Zeit läßt Herr Kantonsrat Ziltener, Bessiger des Grand Hotel "Schwert" in Weesen, durch Herrn Baumeister Leuzinger ein großes Oekonomiegesbäude mit Stallungen erstellen.

Wasserversorgung Straubenzell. Die politische Gemeindeversammlung hat einstimmig den Antrag betrefs send eine Wasserversorgung angenommen und den geforsberten Kredit erteilt.

Schießanlage Aarburg. Die Herrichtung und Erweisterung des hiefigen Schießplates auf dem Spiegelberg ist vom Gemeinderat dem Hrn. Robert Wullschleger, Baumeister, in hier, übertragen worden. An Stelle des

seit Jahrzehnten allem Wetter getrotten Scheibenstandes hat die Stadtschützengesellschaft bereits mit dem Baue eines neuen Standes für 14 Zugscheiben begonnen. Die Maurerarbeiten werden ausgeführt durch die Firma Hutter & Lanz in Aarburg, die Holzkonstruktion durch Zimmermeister Fritschi und die Eisenkonstruktion durch Herrn Arnold Rüegger.

Gaswert Arbon. Nachdem nun das städtische Gaswert seit Ansang Oftober dem Betrieb übergeben und dis jetzt zirka 700 Abonnenten angeschlossen sind, hat die Ortsverwaltung beschlossen, der hiesigen Bevölkerung sobald wie möglich, d. h. sobald die Planie sertig erstellt, Gelegenheit zu geben, das Werk, das von Fachleuten sehr günstig beurteilt wird, zu besichtigen. Damit die Besucher unbeengt dieses neue städtische Werk besichtigen können, ist ein Sonntag und ein Werktag gewählt worden, um auf diese Weise einen zu starken Andrang zu vermeiden. Zudem wird der Betriebsdirektor, Herr Borer, alle zwei Stunden, d. h. Sonntags um $12^{1/2}$, 2 und 4 Uhr und Montags um 1 und 3 Uhr die ganze Anlage erklären. Gleichzeitig wird das Publikum höslichst ersucht, beim Besuche sich den bestehenden Vorschriften und den getroffenen Anordnungen möglichst anzupassen.

Gaswerk Dorneck. Kaum find 4 Monate verslossen, seitdem an den Bau des Gaswerkes Hand angelegt wurde, und heute schon ist dieser neue Betrieb in vollem Gange, wenigstens in den drei Gemeinden Arlesheim, Dornach und Aesch. Die Bevölkerung soll mit der neuen Beleuchtung sehr zufrieden sein.

Verschiedenes.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich. In einigen Tagen wird die erste Serie der zweiten Zürcher Raumstunstausstellung, welche die Beamtenwohnung zeigt, geschloffen. Diese Ausstellung wurde von etwa 40,000 Personen besucht; auch verzeichnete das Museum letzten Dienstag den 100,000sten Besucher seit Anfang dieses Jahres. Ende nächster Woche wird dann die zweite Serie, Arbeiterwohnungen, eröffnet.

Gewerbliche Studienreisen. Wie die Handwerkersschule Zosingen mit ihren Schülern periodisch Studienreisen unternimmt, so tut dies auch die Handwerkerschule in Rheinselden. Unter der Leitung ihres Lehrers, Hrn. Architekt Pellegini von Basel, reiste die Schule Samstag nach Zürich und Winterthur. An letzterem Orte sind die Sulzerwerke und in Zürich die Maschinensabrik von Escher, Wyß & Cie., sowie das Landesmuseum besichtigt worden. Die Reisen geschehen jeweilen unter Teilnahme der Handwerksmeister. Wie manchem wird durch den Blick in so große Wertstätten der Horizont erweitert und vor Augen gesührt, daß nur eine tüchtige Berufssbildung den Kampf durchs Leben erleichtert.

(Korr.) Aus den Waldungen der Stadt Zosingen wurde am vorletten Mittwoch die große Bauholzsteigerung abgehalten. Da diese Steigerung im weiten Umstreise für die jeweiligen Stammholzverkäuse wegleitend ist, hatte sich eine zahlreiche Käuserschaft eingefunden. Die Erlöse für Bauholz stehen im Durchschnitt Fr. 2.60 per Festmeter höher als im Borjahr und schwanken zwischen Fr. 28 und Fr. 35,50 per Festmeter. Sperrsholz wurde zu Fr. 23 verkaust. Zur Versteigerung geslangten 4850 m³ mit einem Gesamterlöse von Fr. 145,600.

Gleftrischer Antrieb der Glocken der Stadtfirche Glarus. (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Glarus-Riedern stimmte dem firchenrätlichen Antrag auf Gin-